



Geschäftsordnung

§1 Leitung der Sitzungen

- 1) Die Sitzungen des LSPs werden von den LaVo-Mitgliedern geleitet. Sie üben während der Sitzungen das Hausrecht aus.
- 2) Sie können 1. zur Ordnung, 2. zur Sache und 3. zur Einhaltung der Redezeit rufen. Sie können nach zweimaliger Ermahnung das Wort für den Zeitraum der Diskussion über den fraglichen Punkt entziehen oder das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen weitergeben.
- 3) Das Präsidium kann eine informelle Debatte über maximal 10 Minuten erlassen, wenn dies der Klärung von einzelnen Diskussionspunkten/Anträgen, welche vorweggehend einen längeren Zeitraum ohne inhaltliches Voranschreiten nach Ermessen der Antragssteller:in diskutiert worden, förderlich scheint.
- 4) Die LaVo-Mitglieder lassen zu Beginn jeder Sitzung über die Tagesordnung abstimmen.

§2 Redner:innen

- 1) In der Regel gibt es keine Beschränkung der Redezeit.
- 2) Alle Redner:innen haben darauf zu achten, sich 1. kurz zu fassen, 2. am Thema und 3. sachlich zu bleiben.
- 3) Es darf niemand persönlich angegriffen oder beleidigt werden. Jemandem, der:die eine:n andere:n persönlich angreift oder verletzt, kann durch die LaVo-Mitglieder für die Dauer der Diskussion über den fraglichen Punkt das Wort entzogen werden.

§3 Reihenfolge der Redner:innen

- 1) Die LaVo-Mitglieder erteilen das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Wortmeldungen erfolgen durch einfaches Handzeichen.
- 2) Rederecht genießen nur Delegierte und ihre Stellvertreter:innen. Die LaVo-Mitglieder können Gästen das Wort erteilen.
- 3) Die Redner:innen können Zwischenfragen oder -bemerkungen gestatten.
- 4) Delegierte, die zur Geschäftsordnung reden wollen, erhalten das Wort nach Sonderzeichen außerhalb der Reihenfolge. Diese Bemerkungen dürfen sich nicht auf die Sache beziehen und zwei Minuten Redezeit nicht überschreiten.
- 5) Die LaVo-Mitglieder dürfen sich außerhalb der Reihenfolge zum weiteren Verfahren äußern.
- 6) Einem ordentlichen Mitglied des LSP sowie der Landesverbindungslehrkraft kann jederzeit außerhalb der Reihe das Wort erteilt werden, wenn dieses im Ermessen der LaVo-Mitglieder aus sachlichen Gründen zur Förderung der Diskussion notwendig ist.



- 7) Alle Delegierte haben das Recht, eine Diskussion zu einem Tagesordnungspunkt zu fordern.

§4 Abstimmungen

- 1) Bei allen Abstimmungen sind nur die delegierten Personen bzw. deren Stellvertreter:innen, sofern die Delegierten verhindert sind, stimmberechtigt. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden.
- 2) Bei der Stimmgabe ist niemand an Weisungen gebunden.
- 3) Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, sofern es Satzung, Geschäfts- oder Wahlordnung nicht anders vorschreiben. Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt.
- 4) Rückholanträge und Satzungsänderungen bedürfen einer 2/3 Mehrheit.
- 5) Über Anträge zur Geschäftsordnung ist nach Anhören einer Für- und einer Gegenrede sofort abzustimmen. Wird keine Gegenrede gestellt, so gilt der Antrag als angenommen.
- 6) Alle Delegierten haben das Recht, eine geheime Abstimmung zu beantragen. Die Abstimmung wird geheim durchgeführt, wenn Delegierte diesen Antrag stellen.
- 7) Es kann eine Abweichung von der Geschäftsordnung nach §8 Abs. 3 beantragt werden.

§5 Anträge zur Geschäftsordnung

- 1) Anträge zur Geschäftsordnung können jederzeit nach Sonderzeichen von Delegierten gestellt werden.
- 2) Es kann ein Meinungsbild zu einer beliebigen Frage beantragt werden. Die Entscheidung über einen solchen Antrag obliegt dem Präsidium.
- 3) Es kann eine beliebige Begrenzung der Redezeit beantragt werden. Die Beschränkung gilt für die Diskussion über den entsprechenden Antrag oder Änderungsantrag.
- 4) Es kann die Schließung der Redeliste beantragt werden. Die Schließung gilt für die Diskussion über den entsprechenden Antrag oder Änderungsantrag.
- 5) Es kann die Streichung der Redeliste und sofortige Abstimmung über den Antrag/Änderungsantrag als solches beantragt werden.
- 6) Es kann die Vertagung auf
 - a) einen späteren Zeitpunkt der Sitzung oder
 - b) die folgende Sitzung, auf der er bevorzugt behandelt werden muss, beantragt werden.
- 7) Wenn das Präsidium zu einem weiteren Tagesordnungspunkt übergeht oder die Sitzung schließt, werden alle unabgeschlossenen Anträge auf die folgende Sitzung vertagt. Bereits verschobene Anträge müssen behandelt werden. Eine weitere Behandlung von Anträgen kann vorbehaltlich rechtlicher Vorgaben beantragt werden.



§6 Anträge

- 1) Anträge sind schriftlich eine Woche vor dem LSP bei den LaVo-Mitglieder einzureichen. Geschäftsordnungsanträge sind hiervon ausgenommen. Satzungs-, Geschäftsordnungs- und Wahlordnungsänderungsanträge sind schriftlich zwei Wochen vor dem LSP bei den LaVo-Mitglieder einzureichen.
- 2) Die Anträge werden zu Tagungsbeginn ausgehängt oder den Delegierten digital zur Verfügung gestellt.
- 3) Über die Behandlung von Anträgen, die nicht bis zum in Absatz (1) genannten Zeitpunkt vorgelegen haben (sog. Initiativanträge), wird zu Beginn der Antragsphase des LSPs abgestimmt.
- 4) Initiativanträge werden nur beraten, wenn eine 2/3 Mehrheit des LSPs dem zustimmt.
- 5) Die Antragssteller:innen stellen ihren Antrag vor und begründen ihn. Anschließend steht der Antrag nach der Möglichkeit zum Stellen von Verständnisfragen zur Diskussion und darauf folgend zur Abstimmung.
- 6) Liegen mehrere Anträge zum gleichen Thema vor, so ist es dem Präsidium überlassen, den weitest gehenden Antrag zuerst abzustimmen.
- 7) Anträge dürfen von dem:der Antragsteller:in an andere antragsberechtigte Personen übergeben werden, wenn beide Parteien damit einverstanden sind. Nach der Übergabe wird der Antrag genau so behandelt, wie er ohne die Übergabe behandelt worden wäre.
- 8) Anträge, die bereits zur Diskussion standen, können nur dann zurückgezogen werden, wenn keine antragsberechtigte Person den jeweiligen Antrag übernehmen will. Strebt ein:e Antragsteller:in das Zurückziehen eines Antrags an, wird dieser Antrag automatisch an den:die letzte:n Änderungsantragsteller:in, dessen:deren Änderungsantrag übernommen wurde, übergeben.

§7 Änderung von Anträgen

- 1) Zur Änderung eines Antrags können Änderungsanträge jederzeit nach Sonderzeichen schriftlich oder mündlich während der Sitzung des LSPs bei der Sitzungsleitung eingereicht werden. Während der Diskussion über Änderungsanträge können keine weiteren Änderungsanträge gestellt werden.
- 2) Ein Antrag wird geändert, wenn die betroffenen Antragssteller:innen den eingebrachten Änderungsantrag übernehmen. Außerdem wird ein Antrag geändert, wenn die absolute Mehrheit der anwesenden Delegierten dem zustimmt.
- 3) Eine Änderung, die durch einen Änderungsantrag per Abstimmung vorgenommen wurde, darf nicht rückgängig gemacht werden.

§8 Schlussbestimmungen

- 1) Die Geschäftsordnung tritt mit der Verabschiedung durch das LSP in Kraft.



Landesschüler:innenvertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein

- 2) Änderungen dieser Geschäftsordnung bedürfen einer 2/3 Mehrheit des LSPs und sind nur bei ordnungsgemäßer Antragstellung möglich.
- 3) Von Regelungen dieser Geschäftsordnung kann im Einzelfall auf dem LSP gegenüber formulierter Weise mit einer 3/4 Mehrheit abgewichen werden.

Zuletzt geändert am 10. Juni 2022 durch das Landesschüler*innenparlament der Landesschüler*innenvertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein in der Lornsenschule in Schleswig.